

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **11 (1938)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	69
I. Der Einfluss des Humanisten Glarean auf Solothurn.....	70
1. Glarean und Johannes Aal	70
2. Glareans Verbindung mit Solothurn unter Propst Urs Manslib.....	77
3. Die Glareanschüler auf der solothurnischen Landschaft	84
II. Das Lobgedicht des Magister Theander vom Jahre 1571	88
1. Die Männer, die das Lobgedicht besingt	88
2. Ein Blick in die Stiftsschule	96
3. Der Friedensruf	100
Deutsche Wiedergabe des Lobgedichtes	104
Lateinischer Text des Lobgedichtes	111
Beilage. Besucher der Universität Freiburg i. B. während der Professur Glareans, 1529—1563, die nachher im Kanton Solothurn tätig waren	117
Beilage. Besucher der Universität Freiburg i. B. von 1460—1656, die aus dem Kanton Solothurn stammten oder im Kanton Solothurn tätig waren, ausser den in der „Beilage“ bereits genannten Besuchern während der Professur Glareans	122
